



Medienorientierung vom 24. September 2015

Budget 2016

Wettingen, 22. September 2015

1 Einleitung

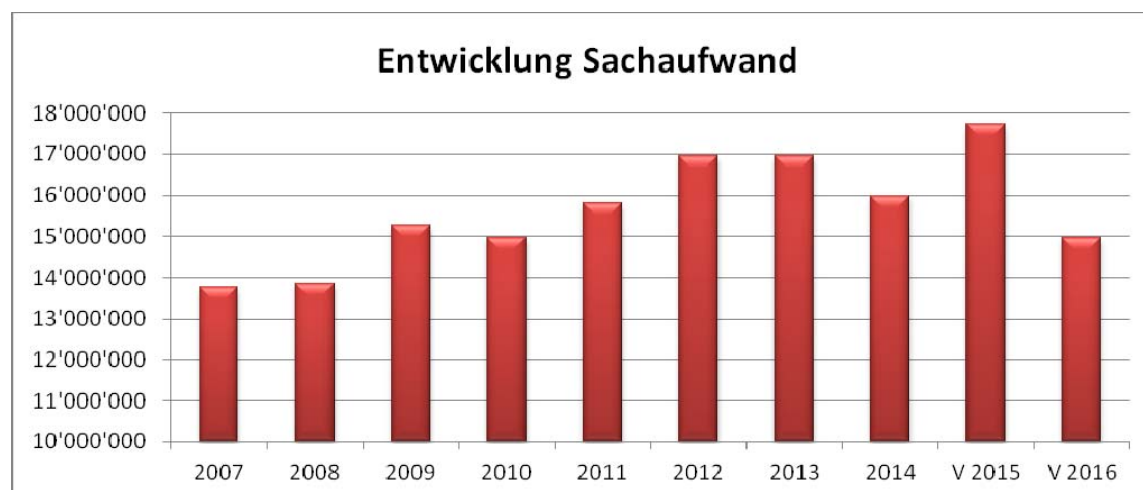
Das Budget 2016 ist ausgeglichen und sieht einen Aufwand und einen Ertrag von je 107'856'734.20 Franken vor. Dieser Umsatz liegt um rund 2 % oder 2,2 Mio. Franken unter dem Vorjahresbudget und rund 0,55 % über der Rechnung 2014. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Rechnungsabschluss 2014, den aktuellen Controllingergebnissen und den Steuerertragsprognosen muss künftig mit tieferen Steuererträgen gerechnet werden.

Bis genauere Erkenntnisse aus der anstehenden leistungsorientierten Verwaltungsanalyse (LOVA 2) vorliegen, sollte eine Steuerfussveränderung vermieden werden. Die Konsequenz daraus ergibt die Budgetstrategie, die Mindererträge soweit als möglich und vertretbar durch Minderaufwendungen zu kompensieren. Die Budgetrichtlinien sahen dementsprechend vor, bei der Budgetierung der Sach- und Betriebsaufwandkonti (Sachgruppe 31XX) die Budgetwerte gegenüber dem Vorjahr um 20 % zu reduzieren. Diese Zielvorgabe konnte vor allem beim Betriebsmaterial, bei den Lehrmitteln, bei den Sachversicherungsprämien und beim Unterhalt Mobilien nicht ganz erreicht werden. Gesamthaft resultierte beim Sachaufwand schliesslich eine Einsparung von knapp 16 % oder 2,8 Mio. Franken. Dieses Ergebnis liegt sogar unter den Aufwandwerten der Rechnung 2009.

Bezüglich des Liegenschafts- und Strassenunterhalts wurden die Budgeteingaben auf das Notwendige beschränkt. Die Sicherheit von Personen und Anlagen bleibt gewährleistet. Indessen können mit diesen Verschiebungen in gewissen Fällen die Werterhaltungsmassnahmen nicht zum wirtschaftlich optimalen Zeitpunkt getätigt werden, was allenfalls längerfristig in einzelnen Fällen zu höheren Unterhaltskosten führen könnte. Im Zuge des Spardrucks wurden in allen Verwaltungsabteilungen verschiedene laufende Projekte überprüft, teilweise gestoppt bzw. das Umsetzungstempo den vorhandenen Ressourcen angepasst. Ferner soll auch versucht werden, den Aufwand der Kommissionstätigkeit im Allgemeinen zu optimieren. Diesbezüglich sollen die Anzahl der Sitzungen reduziert oder bei Möglichkeit ganz weglassen werden: Sitzungen so wenig wie nötig.

Auf der Ertragsseite wurden die Steuererträge mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 95 % budgetiert. Ferner sind bei den Liegenschaften des Finanzvermögens einmalige Buchgewinne von rund 2,5 Mio. Franken berücksichtigt, die aus den schon seit längerem vorgesehenen Landverkäufen von vier Parzellen im Finanzvermögen resultieren. Mit dieser Massnahme erfüllt der Gemeinderat das Erfordernis, der Baulandhortung entgegen zu wirken. Bauland ist in der Gemeinde dringend gesucht. Die aktuelle Zinslage sowie Investitionsmöglichkeit auf dem Markt sind jetzt optimal. Die mutmasslichen Buchgewinne werden in der Erfolgsrechnung transparent ausgewiesen und führen zu einer einmaligen Ergebnisverbesserung.

Die Entwicklung des Sachaufwandes kann grafisch wie folgt dargestellt werden:



2 Erfolgsrechnung

Die wichtigsten Abweichungen zum Vorjahresbudget sind in der nachfolgenden Arten-Übersicht festzustellen:

Nr. Artengliederung	Abw. in %	Abw. in Fr.	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung			107'856'734.20	107'856'734.20	110'051'777.75	110'051'777.75	107'269'768.78	107'269'768.78
3 Aufwand			107'856'734.20		110'020'872.75		107'269'768.78	
30 Personalaufwand	1.17	330'455.75	28'565'437.00		28'234'981.25		28'287'447.99	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-15.66	-2'777'298.90	14'960'862.20		17'738'161.10		15'974'374.54	
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	14.81	712'943.80	5'525'696.00		4'812'752.20		4'531'438.09	
34 Finanzaufwand	-14.36	-193'618.00	1'154'392.00		1'348'010.00		939'898.49	
36 Transferaufwand	-1.12	-567'733.20	49'946'675.00		50'514'408.20		49'532'914.09	
38 Ausserordentlicher Aufwand		-					99'967.45	
39 Interne Verrechnungen	2.27	167'060.00	7'539'620.00		7'372'560.00		7'903'728.13	
90 Abschluss		164'052.00	164'052.00					
4 Ertrag				107'856'734.20		109'775'452.65		101'159'277.03
40 Fiskalertrag	-6.56	-4'031'843.50		57'439'156.50		61'471'000.00		55'452'319.65
41 Regalien und Konzession	10.03	76'600.00		840'000.00		763'400.00		746'687.44
42 Entgelte	-6.26	-1'183'570.00		17'727'465.00		18'911'035.00		16'929'583.95
43 Verschiedene Erträge	18.45	4'750.00		30'500.00		25'750.00		22'371.85
44 Finanzertrag	201.04	2'581'759.00		3'865'939.85		1'284'180.85		1'030'805.16
45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanz.	-93.74	-18'992.45		1'268.35		20'260.80		
46 Transferertrag	1.73	344'544.50		20'271'810.50		19'927'266.00		19'073'600.85
48 Ausserordentlicher Ertrag		-						180.00
49 Interne Verrechnungen	2.27	167'060.00		7'539'620.00		7'372'560.00		7'903'728.13
90 Abschluss				140'974.00				

Der Minderaufwand bei der Sachgruppe 31 (Sach- und Betriebsaufwand) von 2,78 Mio. Franken konnte durch umfangreiche Sparmassnahmen realisiert werden.

Das anhaltende und hohe Niveau bei den Investitionsausgaben führt in der Erfolgsrechnung bei den Abschreibungen (Sachgruppe 33) zu einem Mehraufwand von rund 0,7 Mio. Franken.

Die gesetzlich sowie tariflich bedingten Steuerausfälle widerspiegeln sich auch beim Fiskalertrag (Sachgruppe 40) mit Mindererträgen von rund 4 Mio. Franken.

Bei den Entgelten (Sachgruppe 42) schlagen vor allem die reduzierten Rückerstattungserträge bei der Sozialhilfe mit 2 Mio. Franken zu Buche. Dieser Ertragsausfall kann mit Gebührenerhöhungen teilweise kompensiert werden, womit schlussendlich Ertragsausfälle von rund 1,2 Mio. Franken resultieren.

Beim Finanzertrag wirken sich die Buchgewinne aus den vorgesehenen Landverkäufen mit einer einmaligen Ergebnisverbesserung von rund 2,6 Mio. Franken aus.

3 Steuerertrag/-fuss

Die budgetierten bzw. tatsächlichen Erträge der Gemeindesteuern haben sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	V 2016	V 2015	R 2014	R 2013	R 2012
Steuerfuss in %	95	95	92	92	89
Gemeindesteuern	56'109'156.50	60'100'000.00	54'046'255.55	57'102'255.05	53'525'718.85
Einkommens- und Vermögenssteuern	51'069'156.50	54'700'000.00	48'641'007.15	51'230'106.80	49'091'437.25
Quellensteuern	1'890'000.00	1'870'000.00	1'907'034.50	1'803'185.00	1'697'246.45
Aktiensteuern	3'150'000.00	3'530'000.00	3'498'213.90	4'068'963.25	2'737'035.15

Vergleicht man die wichtigsten Gemeindesteuern, nämlich die Einkommens- und Vermögenssteuern, über 10 Jahre mit den Budget- und Rechnungsergebnissen ergibt sich folgende Grafik:



Der Einbruch der Steuererträge ab dem Jahre 2014 ist augenfällig. Gemäss der externen Untersuchung des Steuerergebnisses im Frühjahr 2015 haben im Rechnungsjahr 2014 folgende Faktoren zur Budgetdifferenz beigetragen:

- Die Teilrevision des Steuergesetzes hat sich auf die örtlichen Gegebenheiten stärker ausgewirkt als angenommen. → Unterschätzung der tariflichen Auswirkungen
- Der grösste Teil der Budgetunterschreitung ist auf Minderträge bei den Steuern aus Vorjahren, also Nachträgen zurückzuführen.
- Tieferes Bevölkerungswachstum als vom Kanton angenommen.
- Das Wachstum des Volkseinkommens ist in Wettingen tiefer als das prognostizierte Wachstum der kantonalen Steuerverwaltung. → zu optimistische Steuerertragsprognosen des Kantons
- Optimistische Budgetierung aufgrund des konstanten Steuerzuwachses der vergangenen Jahre von rund + 25 %.

Bei der zukünftigen Planung des Finanzhaushaltes ist es von zentraler Bedeutung, dass der Zeitraum mit zu optimistischen Prognosen abgehakt und der Fiskalertrag künftig fundiert und realistisch budgetiert wird.

4 Selbstfinanzierung und Abschreibungen

Die HRM2-Abschreibungen erfolgen ab 2014 nach dem Grundsatz einer finanz- und volkswirtschaftlich angemessenen Selbstfinanzierung der Investitionsausgaben. Die Investitionsgüter werden aufgrund ihrer Anlagekategorie und deren Nutzungs- und Abschreibungsdauer in der Funktion abgeschrieben. Aus den in den Funktionen direkt verbuchten planmässigen Abschreibungen von 4,615 Mio. Franken sowie der Abschreibung der Eigenwirtschaftsbetriebe von 0,91 Mio. Franken resultiert eine Selbstfinanzierung von total 5,526 Mio. Franken. Die Abschreibungen sind in folgenden Funktionen resp. Kostenstellen verbucht:

5 Investitionen und Finanzierungsrechnung

Gemäss der Plan-Investitionsrechnung 2015 ergeben sich im Budgetjahr 2016 für die Einwohnergemeinde (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) Investitionsausgaben von rund 18,3 Mio. Franken netto. Der Hauptanteil wird durch folgende Projekte beansprucht:

- Neubau Schulhaus Zehntenhof inkl. Provisorium	11'635'000.00
- Schulhausprovisorium Neubau Schulhaus Zehntenhof	440'000.00
- Neubau Turnhalle Margeläcker (1. Tranche)	600'000.00
- Projektierungskredit Sanierung tägi	800'000.00
- Bauprojekt Sanierung tägi	600'000.00
- Diverse Strassensanierungen netto	2'766'000.00

Die Selbstfinanzierung liegt mit 4,615 Mio. Franken um 0,64 Mio. über dem Vorjahresbudget. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 25,13 %. Mit dem geplanten Finanzierungsfehlbetrag wird die Nettoschuld im Jahre 2016 um rund 13,7 Mio. Franken anwachsen.

6 Eigenwirtschaftsbetriebe

6.1 Abwasserbeseitigung

Aus der Erfolgsrechnung resultiert beim operativen Ergebnis ein Ertragsüberschuss von Fr. 164'052.00. Den geplanten Investitionsausgaben von Fr. 2'663'000.00 stehen Einnahmen aus Anschlussgebühren von Fr. 308'000.00 gegenüber. Für die Finanzierung der Nettoinvestitionen von Fr. 2'355'000.00 steht eine Selbstfinanzierung von Fr. 838'352.00 zur Verfügung, sodass ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 1'516'648.00 resultiert.

Zur Verbesserung des Finanzierungsergebnisses wurde im Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung aufgrund der zusätzlichen Bundesabgaben und der anstehenden Investitionsausgaben ab 2016 eine Gebührenerhöhung berücksichtigt.

6.2 Abfallbewirtschaftung

Das Budget des Eigenwirtschaftsbetriebs Abfallwirtschaft weist ein negatives operatives Ergebnis von Fr. 83'474.00 Aufwandüberschuss aus. Investitionsausgaben sind im Budgetjahr 2016 keine geplant.

6.3 Heilpädagogische Schule Wettingen

Gemäss Betreuungsgesetz finanziert der Kanton Aargau die HPS Wettingen seit 1. Januar 2008 mittels Pauschalbeiträgen, die auf einer Leistungsvereinbarung basieren. Im Budgetjahr 2016 sind durch den Wegfall der Werkstufe beträchtliche Mindererträge bei den Kantonsbeiträgen zu verzeichnen. Trotz umfangreichen Sparmassnahmen v.a. bei den Personalressourcen prognostiziert das Budget 2016 der HPS bei einem Aufwand von Fr. 7'012'544.00 inkl. der planmässigen Abschreibungen von Fr. 220'620.00 und einem Ertrag von Fr. 6'955'044.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 57'500.00.

7 Kennzahlen

Kennzahlenauswertung Budget

Gemeinde	Wettingen
Rechnungsjahr	2016
Steuerfuss	95%

Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen

A	Einwohnerzahl per 31.12.	20400	F	Nettoinvestitionen	18'368'000.00
B	Laufender Ertrag	88'739'868.20	G	Nettoschuld I	58'915'834.00
C	Operativer Aufwand Vorjahr	90'963'478.65	H	Relevantes Eigenkapital	200'630'549.27
D	Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgl	54'054'648.50	I	Selbstfinanzierung	4'615'166.00
E	Nettozinsaufwand	725'080.00	J	Abschreibungen	4'615'166.00

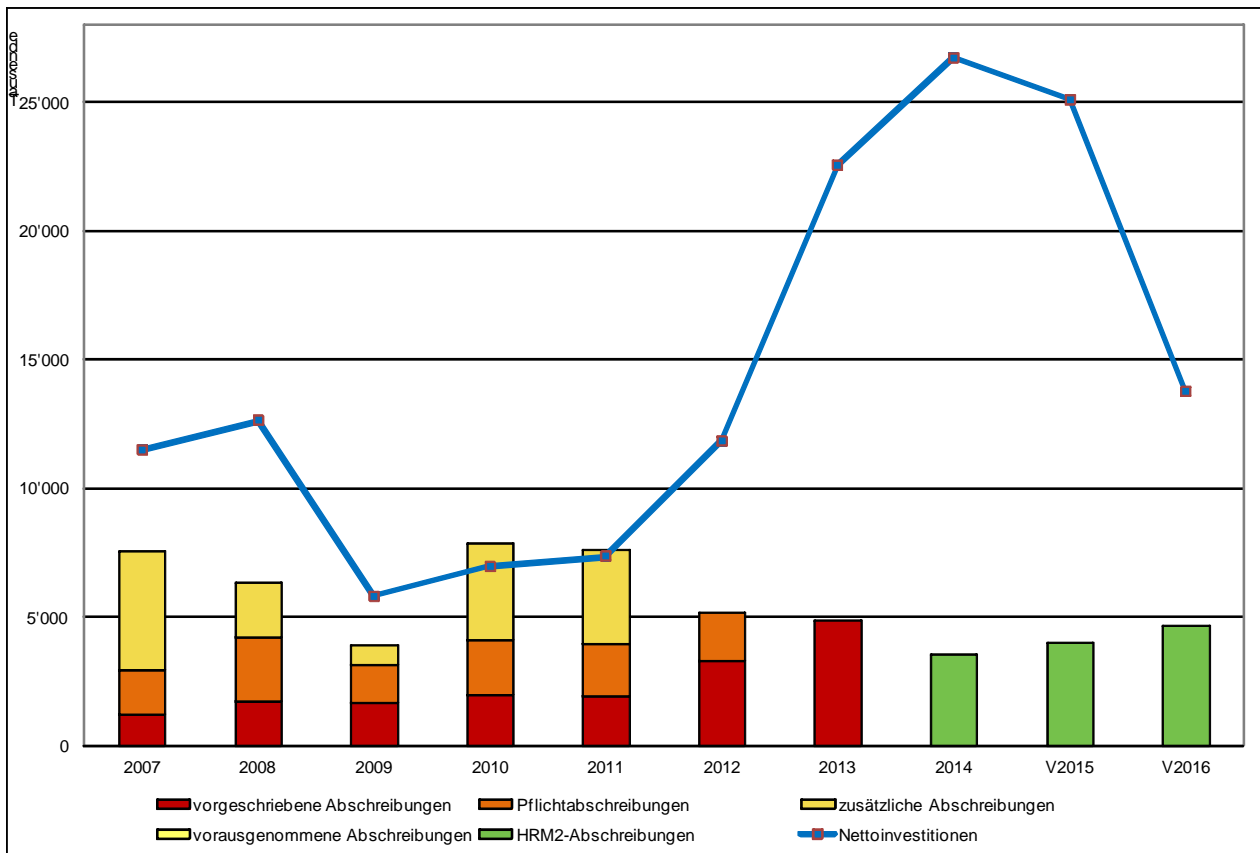
1	Nettoschuld I pro Einwohner	G : A	2888.03
2	Nettoverschuldungsquotient	(G : D) x 100	108.99%
3	Zinsbelastungsanteil	(E : B) x 100	0.82%
4	Eigenkapitaldeckungsgrad	(H : C) x 100	220.56%
5	Selbstfinanzierungsgrad	(I : F) x 100	25.13%
6	Selbstfinanzierungsanteil	(I : B) x 100	5.20%
7	Kapitaldienstanteil	((E + J) : B) x 100	6.02%

Einwohnergemeinde mit Spezialfinanzierungen

A	Einwohnerzahl per 31.12.	20400	F	Nettoinvestitionen	20'723'000.00
B	Laufender Ertrag	100'167'140.20	G	Nettoschuld I	60'660'836.00
C	Operativer Aufwand Vorjahr	102'648'312.75	H	Relevantes Eigenkapital	200'630'549.27
D	Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgl	54'054'648.50	I	Selbstfinanzierung	5'548'774.00
E	Nettozinsaufwand	663'844.00	J	Abschreibungen	5'525'696.00

1	Nettoschuld I pro Einwohner	G : A	2973.57
2	Nettoverschuldungsquotient	(G : D) x 100	112.22%
3	Zinsbelastungsanteil	(E : B) x 100	0.66%
4	Eigenkapitaldeckungsgrad	(H : C) x 100	195.45%
5	Selbstfinanzierungsgrad	(I : F) x 100	26.78%
6	Selbstfinanzierungsanteil	(I : B) x 100	5.54%
7	Kapitaldienstanteil	((E + J) : B) x 100	6.18%

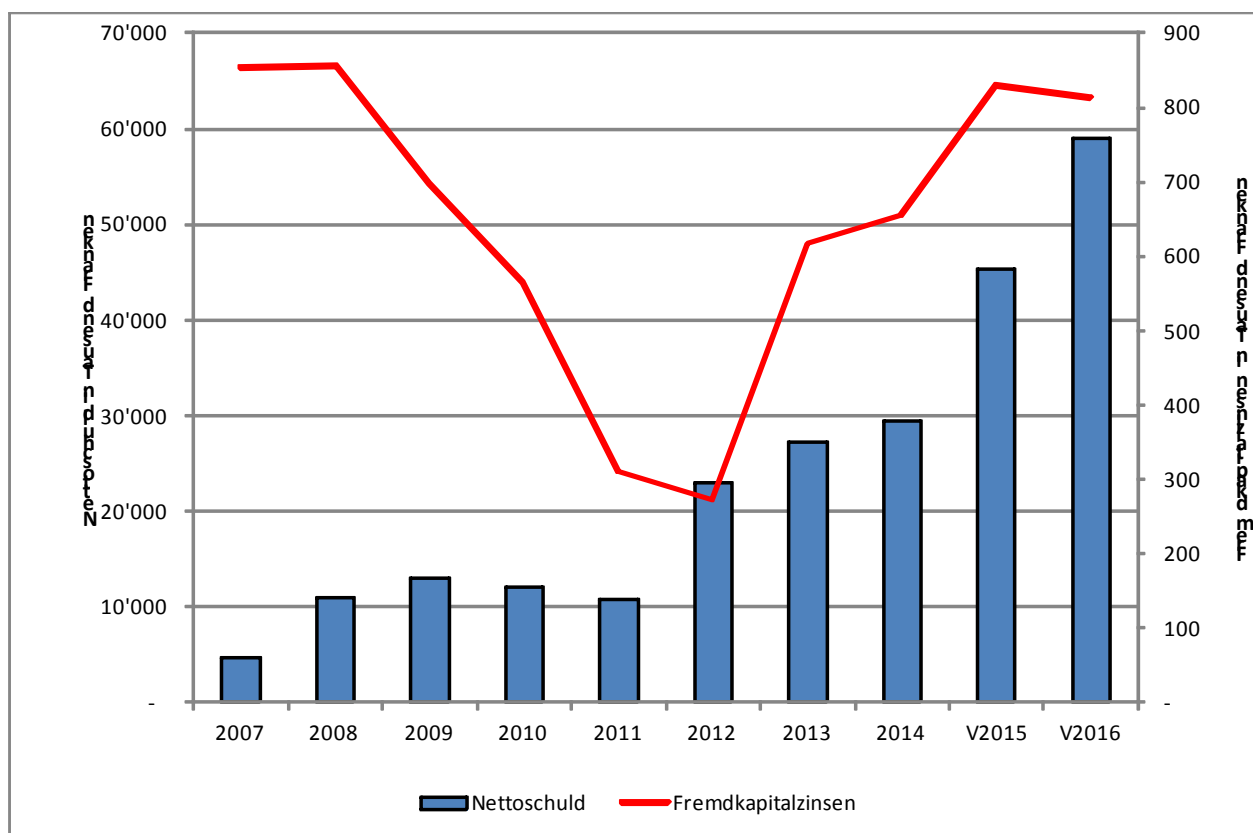
8 Entwicklung der Abschreibungen und Nettoinvestitionen



Mit dem Übergang zum HRM2 und dem Restatement werden die effektiven Investitionen (inkl. der rückwirkenden Erfassung über 20 Jahre) linear über die Nutzungsdauer des Anlagegutes abgeschrieben. Durch dieses neue Abschreibungsregime resultieren ab 2014 gegenüber dem HRM1 wesentlich tiefere Abschreibungen, was die Erfolgsrechnung entlastet, jedoch auch zu einer tieferen Selbstfinanzierung führt.

Infolge der überdurchschnittlichen Investitionstätigkeit ab dem Jahre 2013, die noch bis Ende 2019 anhalten wird, ergibt sich bei den Abschreibungen in den kommenden Jahren eine klar steigende Tendenz. Bis in rund 10 Jahren dürften die Abschreibungen ein Niveau von etwa 10 Mio. Franken erreicht haben.

9 Entwicklung der Nettoschuld und Fremdkapitalzinsen



Durch die Finanzierungsfehlbeträge steigen die Schulden vorübergehend an. Der Anstieg der Fremdkapitalzinsen ist in der Erfolgsrechnung jedoch ohne Probleme zu verkraften und vollumfänglich berücksichtigt. Durch ein aktives Zinsmanagement mit einem Splitting im kurz- und langfristigen Bereich können die Zinslast optimiert und dank der nachhaltig anhaltend tiefen Zinssätze langfristige Planungssicherheit erreicht werden. Die erforderlichen Investitionen können daher trotz Schuldenzunahme in einem günstigen Zeitpunkt getätigt werden. Der finanzielle Handlungsspielraum wird in der Folge in den nächsten Jahren wegen der nur moderaten Zunahme des Finanzaufwandes nicht besonders eingeschränkt.

10 Schlussbeurteilung und Aussichten

In Wettingen stehen mit der erforderlichen Schulraumerweiterung aufgrund der Schulraumplanung, des Dreifach-Turnhallenprojekts Margeläcker, diversen Strassensanierungsprojekten, der Sanierung des Sportzentrums tägi diverse grosse, bedeutende und finanziell einschneidende Projekte an, die zwangsläufig zu einem massiven Anstieg der Schulden führen. Wettingen kann und will sich diesen fortschrittlichen Weg leisten, ohne dabei die eigene Leistungsfähigkeit zu überschreiten.

Der Anstieg der Schulden ist für den Finanzhaushalt von Wettingen belastend, aber verkraftbar. Angesichts der hohen Investitionsausgaben sind in der Planperiode 2015-2019 zumindest aus heutiger Planungssicht mit den heutigen Kenntnissen (vorbehältlich LOVA 2) finanzpolitisch vorsichtig Prognosen abzugeben.

Als strategisches Ziel sollen zur Schaffung eines grösseren finanziellen Handlungsspielraums und zur Entlastung der Steuerzahler die Schulden mittelfristig abgebaut und der Steuerfuss wieder reduziert werden. Dies ist jedoch erst nach der intensiven Investitionsphase möglich. Der Gemeinderat Wettingen ist bestrebt, die Standortvorteile von Wettingen weiterhin zu pflegen und zu fördern. Dies bedeutet, mit einer umsichtigen Finanzpolitik der Bevölkerung im Bereich Bildung, Kultur, Sport und Freizeit auch etwas bieten zu können. Wettingen investiert damit in die Zukunft mit dem klaren strategischen Ziel, weiterhin im Vergleich mit den Gemeinden gleicher Grösse eine steuergünstige und attraktive Wohn-gemeinde zu sein.

Wir stehen Ihnen bei allfälligen Fragen gerne zur Verfügung:

- Dr. Markus Dieth, Gemeindammann Wettingen, 079 410 08 78

- Martin Frey, Leiter Finanzen, 056 437 71 01